

Abschlussprüfung 11
zur Erlangung der
Erweiterten Berufsbildungsreife

Deutsch

Projekt: Mobiler Suppentopf
Schulzentrum Neustadt Delmestraße

Werkschule 2012

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Allgemeine Arbeitshinweise

Für die Bearbeitung der Aufgaben stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung. (Bei einer Lese-Rechtschreibschwäche erhalten Sie eine zusätzliche Einlesezeit von 10 Minuten.)

Lesen Sie den Text und auch die Aufgabenstellungen genau durch. Teilen Sie die Bearbeitungszeit sinnvoll ein, damit Sie nicht in Zeitnot geraten. Die Aufgaben sind unterschiedlich gewichtet. Achten Sie also darauf, eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen.

Sie dürfen ein Wörterbuch geltender deutscher Rechtschreibung benutzen, hilfreich ist auch ein Textmarker.

Benutzen Sie keine eigenen Schreibblätter! Sie erhalten Schreibblätter von Ihrem Lehrer / Ihrer Lehrerin. Beschriften Sie alle mit Ihrem Namen und nummerieren Sie fortlaufend. Am Schluss müssen Sie alle verwendeten Blätter abgeben.

Achten Sie auf die Lesbarkeit Ihrer Antworten und denken Sie an Absätze und Ränder. Mit einer guten Form können Sie 3 Punkte erreichen.

Schreiben Sie die Antworten bitte auf die ausgegebenen Vordrucke. Wenn Sie zusätzliches Papier benötigen, geben Sie genau an, welche Aufgabe Sie dort bearbeiten.

Viel Erfolg!

Aufgabe 1

Lesen Sie den Text.

Ordnen Sie dem Text und den Abschnitten die jeweils passende Überschrift zu. Schreiben Sie die Überschrift in das leere Feld über dem Abschnitt. Achtung: Zwei Überschriften passen nicht!

Schreiben Sie die Überschriften in die vorgegebenen Rahmen.

A: Auf Lastenfahrrädern von der Neustadt bis mitten in die Stadt.

B: Sie hat eine wichtige Auszeichnung bekommen.

C: 500 Euro Starthilfe

D: Hoffnung auf neue Spender

E: Suppe ist nicht alles.

F: Sie steht für alle Frauen.

G: Die Jury ist begeistert.

Bremer Frau des Jahres ist ein Suppenengel

Von Meike Lorenzen

Bremen. Seit 13 Jahren setzt sich Zia Gabriele Hüttinger ehrenamtlich mit dem Verein „Bremer Suppenengel“ für Obdachlose ein. Die Jury des Bremer Frauenausschusses, der aus über 40 Mitgliedsorganisationen besteht, suchte eine Frau, die sich in besonderer Weise für Menschen im Land Bremen einsetzt, welche von Armut und Ausgrenzung bedroht sind. Nun ist Zia Gabriele Hüttinger am Weltfrauentag, dem 8. März, für ihre Arbeit und ihr Engagement belohnt worden: Sie erhält den Titel „Frau des Jahres 2010“. „Sie ist eine würdige Frau des Jahres 2010“, lobte die Senatorin Rosenkötter Zia Gabriele Hütter bei der Preisübergabe im Rathaus.

„Ich bin ganz überwältigt“, sagte Zia Gabriele Hüttinger, als sie unter langandauerndem Applaus ihren Preis im Bremer Rathaus entgegennahm. Anfangs hatte sie gar nicht begriffen, dass sie Bremens neue Frau des Jahres sein würde. Sie war mitten im Umzug als der Anruf mit der Nachricht kam. Erst als sie zur Ruhe kam, wurde ihr bewusst, dass sie eine wichtige Auszeichnung bekommen hatte. „Da wurde mir erst einmal ganz anders“, sagte sie in ihrer Dankesrede.

Angefangen hatte alles mit der Tagesschau. Im Winter 1996/97 sah Zia Gabriele Hüttinger dort einen Beitrag über einen Obdachlosen, der am Bremer Bahnhof nachts erfroren war. Sofort hatte sie die Idee, eine mobile Suppenküche zu gründen. Die gelernte Hauswirtschaftsgehilfin aus Schwaben war damals arbeitslos. Auch heute lebt sie von Hartz IV. Kurz darauf hörte sie eine Radiosendung zum Thema Obdachlose, griff zum Hörer, rief die Redaktion an und erzählte von ihrem Plan. Wiederum kurze Zeit später meldete sich ein Rechtsanwalt bei ihr, der durch den Radiosender von ihrer Idee gehört hatte. Spontan

spendete er damals umgerechnet 500 Euro. „Mal schauen, was Sie damit auf die Beine stellen“, soll er gesagt haben. Das war der Anfang der Bremer Suppenengel.

Inzwischen bringen die Bremer Suppenengel viermal in der Woche Suppen, belegte Brote, Salate und Kaffee in die Innenstadt. Die Lebensmittel transportieren sie auf Lastenfahrrädern an die Domsheide, in die Sögestraße, zu den Wallanlagen und an den Bahnhof. Anfangs kochten Zia Gabriele Hüttinger und ihre Helfer noch in ihrer Privatwohnung. Inzwischen hat die St.-Jakobi-Gemeinde im Kirchweg in der Neustadt ihre Küche zur Verfügung gestellt.

Den Namen „Suppenengel“ haben übrigens die Obdachlosen – die Gäste, wie Hüttinger sie nennt – ihr und ihren Helfern gegeben. Nun ist der Suppenengel die Frau des Jahres. Die Auszeichnung freut Hüttinger und lässt sie aufgrund des größeren Interesses auf weitere Spender für ihr Projekt hoffen.

„Armut und Ausgrenzung – das sind so Worte“, meinte Hüttinger. „Wenn ich den Betroffenen mein Ohr oder mein Herz leihe, dann höre ich Geschichten, die mich wütend machen.“ Wütend wird sie z.B., wenn die Obdachlosen von Vorurteilen erzählen, mit denen sie zu kämpfen haben. Zia Gabriele Hüttinger möchte mehr als nur Suppe verteilen: „Das mit der Suppe ist okay“, sagte Zia Gabriele Hüttinger. „Doch ich möchte den Menschen auch ihre Würde wiedergeben.“

Quelle: Lorenzen, Meike: Bremer Frau des Jahres ist ein Suppenengel, Weser-Kurier 9.3.2010 (zu Prüfungszwecken angepasst)

Inhalt / Textverständnis

___ / 5 P

Aufgabe 2

Kreuzen Sie bitte an, ob die folgenden Aussagen zum Lesetext richtig oder falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
Der Titel „Frau des Jahres 2010“ wurde am Weltfrauentag verliehen.		
Der Tod eines Obdachlosen war für Frau Hüttinger der Anlass, eine mobile Suppenküche zu gründen.		
Frau Hüttinger ist selbst obdachlos.		
Frau Hüttinger und ihr Team kochen immer noch in ihrer Privatwohnung.		
Obdachlose haben mit vielen Vorurteilen zu kämpfen.		

Inhalt / Textverständnis

/ 5 P

Aufgabe 3

Beantworten Sie folgende Fragen zum abgedruckten Text in ganzen Sätzen und mit eigenen Worten.

a) Warum wird der Titel „Frau des Jahres“ am 8. März verliehen?	

b) Warum hat die Jury des Bremer Frauenausschusses Frau Hüttinger für den Preis ausgewählt?	

c) Welche Fähigkeiten bringt Frau Hüttinger aus ihrer Ausbildung mit, um eine mobile Suppenküche zu gründen?	

d) Welche Lebensmittel – außer Suppen – bekommen die Obdachlosen von Frau Hüttinger und ihren Helfern?	

e) Nennen Sie einen Ort, an dem Frau Hüttinger die Obdachlosen findet.	

Inhalt / Textverständnis

___ / 5 P

Sprachliche Darstellung

___ / 2 P

Rechtschreibung / Zeichensetzung

___ / 3 P

Aufgabe 5

Die folgende Tabelle stammt aus der Ernährungsstudie ESKIMO, die das Essverhalten von Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 - 17 Jahren untersucht hat. Nach der Tabelle finden Sie Aussagen, die sich auf die Tabelle beziehen.

Tabelle 10: Erfahrung bei der Zubereitung von Speisen, in Prozent, 12- bis 17-jährige

	Jungen	Mädchen	Gesamt
Pfannkuchen/Eierkuchen/Crêpes	46,2	64,0	54,8
Obstkuchen(Apfel-, Kirsch-, Blechkuchen)	34,0	66,0	49,5
Tomatensoße (vegetarisch oder mit Fleisch) für Nudelgerichte	38,4	53,0	45,5
Reisbrei, Grießbrei, Milchreis	33,4	46,2	39,6
Auflauf (vegetarisch oder mit Fleisch)	20,0	30,5	25,1
Braten mit Soße, Kartoffeln und Gemüse	14,4	17,4	15,9

Kreuzen Sie bitte an, welche Aussagen dem Inhalt der Tabelle entsprechen (richtig) und welche Aussagen der Tabelle nicht entsprechen (falsch).

Aussage	richtig	falsch
Das Diagramm zeigt in Prozentangaben, wie viel Erfahrung Jungen und Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren bei der Zubereitung von Speisen haben.		
Fast die Hälfte der befragten Jugendlichen hat schon Erfahrungen beim Backen von Obstkuchen.		
Die Jungen haben bei allen Speisenzubereitungen mehr Erfahrungen als die Mädchen.		
Ungefähr ein Drittel der Jungen hat schon einmal einen Reisbrei, Griesbrei oder Milchreis zubereitet.		
Von den befragten Jugendlichen haben nur wenige Erfahrungen mit der Zubereitung von Braten.		

Inhalt / Textverständnis

/ 5 P

